

Start in den Montag (21.02.2022)



„Nicht perfekt zu sein, ist genau richtig!“

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

von dem chinesischen Philosophen und Gelehrten Laotse, der im 6. Jahrhundert nach Christus lebte, ist die folgende Erzählung überliefert:

Eines Tages war Laotse mit seinen Schülern auf Wanderschaft und sie kamen an einen Wald. Hier waren Holzfäller damit beschäftigt, alle Bäume zu fällen. Nur einen Baum hatten sie nicht gefällt. Er stand ganz alleine mitten zwischen den abgeholzten Bäumen. Es war ein riesiger Baum, groß und mit weiten Ästen, so dass Tausende unter seinem Schatten hätten sitzen können.

Laotse bat seine Schüler, zu den Holzfällern zu gehen und diese zu fragen, warum sie den ganzen Wald abgeholzt hätten, aber den einen Baum stehen gelassen hatten.

Die Schüler gingen also zu den Holzfällern und fragten sie. Diese erwiderten, dass dieser Baum völlig nutzlos sei. Er hätte so viele Knorpel und Astgabeln, dass man aus seinem Holz keine vernünftigen Bretter machen könne. Und auch für Feuerholz sei er nicht geeignet, denn wenn man sein Holz verbrennen würde, würde dabei ein unangenehmer Qualm entstehen, der so stark wäre, dass man davon blind werden würden. Das sei der Grund, warum sie den Baum stehen gelassen hätten.

Die Schüler kamen zurück zu Laotse und berichteten ihm alles. Darauf lachte Laotse und sagte: „Seid genau wie dieser Baum. Dann wird euch niemand etwas zu leide tun. Wenn ihr glatt und gerade seid, wird euch jemand benutzen, für die Möbel in seinem Haus. Wenn ihr wunderschön und gut aussieht, werdet ihr auf dem Markt verkauft und werdet wie Waren gehandelt. Deshalb seid wie dieser Baum. Dann kann euch keiner etwas antun. Ihr könnt wachsen und wachsen und riesengroß werden, so dass tausende Menschen unter euch Schatten finden können.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
bestimmt habt ihr zum Beginn des 2. Halbjahrs neue Ziele im Blick. Vielleicht will einer von euch in diesem neuen Halbjahr eine zwei statt einer drei auf dem Zeugnis schaffen und für die Abiturent:innen unter euch ist vielleicht ein bestimmter Durchschnitt auf dem Abi-Zeugnis besonders wichtig. Und ich bin davon überzeugt, dass viele diese Ziele erreichen werden und euch diese Ziele irgendwie nutzen.

In der Geschichte von Laotze wird aber nicht nur auf Nutzen von irgendetwas das Augenmerk gelegt. Diese Geschichte erzählt vielmehr davon, dass es nicht immer darum geht, sich anzupassen oder die Erwartungen anderer zu erfüllen. Diese Geschichte erzählt davon, dass es manchmal ganz gut ist zu wachsen, Blüten zu treiben, ohne immer für sich und andere einen Nutzen zu sehen. Diese Geschichte erzählt davon, dass man sich nicht verbiegen lassen soll, dass man die Chance und Möglichkeit haben sollte, an individuellen Stärken zu wachsen. Diese Geschichte erzählt davon, dass Wachsen auch Zeit braucht.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen guten Start in das 2. Halbjahr,
euer Pfarrer H. Ackermann